

Industriekeramikerin / Industriekeramiker EFZ

Das neue Ausbildungsmodell - eine attraktive Entwicklung der 3-jährigen Grundausbildung in der industriellen keramischen und Hartmetallproduktion

Mit dem Zusammenschluss der bisherigen Grundausbildungen Industriekeramiker/in, Kachel- und Baukeramikformer und Keramik-Modelleur sowie der Integration neuer Bildungspartner aus der Technischen Keramik und der Hartmetallproduktion entwickelt sich die industrielle keramische und Hartmetallproduktion mit der Gestaltung des neuen Berufes zu einem breiten interessanten Tätigkeitsfeld.

Der Verband Schweizerische Ziegelindustrie VSZ unterstützt als Trägerschaft der neuen Verordnung über die berufliche Grundbildung diese Weiterentwicklung und setzt sich damit für die zukunftsorientierte Sicherstellung von qualifizierten Fachleuten ein. Die Struktur der neuen Grundausbildung ist flexibel aufgebaut, um auch weitere Betriebe im Bereich der keramischen und Hartmetallproduktion zu motivieren, Lehrstellen zu schaffen und aktiv auszubilden.

Damit die neu strukturierte Grundausbildung in den Ausbildungsbetrieben der Verbandsmitglieder des VSZ und den neu integrierten Bereichen¹ möglichst rasch realisiert werden kann, wurden die Reformarbeiten mit Unterstützung aller Beteiligten (BBT, Kantone, Arbeitswelt) in kürzester Zeit umgesetzt. Die Bildungsverordnung und der Bildungsplan Industriekeramikerin/Industriekeramiker EFZ treten auf den 1. Januar 2011 in Kraft (Ausbildungsstart August 2011).

¹ Extramet AG, Plaffeien (Hartmetallproduktion), Ganz Baukeramik AG, Embrach (Baukeramik), Hug Engineering AG, Elsau (Technische Keramik), Keramik Laufen AG (Modellbau)

Je nach Ausbildungsbetrieb erfolgt die betriebliche Grundausbildung im Schwerpunkt Feinkeramik, Grobkeramik, Baukeramik, Technische Keramik, Hartmetallproduktion oder Modellbau. Die schulische Bildung (für alle Lernenden zentral an der Schule für Gestaltung in Bern) und die Überbetrieblichen Kurse sind für alle Lernenden der verschiedenen Schwerpunkte gleich.

Industriekeramikerinnen und Industriekeramiker EFZ verfügen nach Abschluss der 3-jährigen Grundausbildung über Fachkompetenzen in den Bereichen Annehmen und Aufbereiten von Rohstoffen, Beherrschen der Produktionsprozesse, Beherrschen der persönlichen Arbeitsprozesse und Sicherstellen der Qualität sowie Sicherstellen von Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz und Instandhaltung. Methodenkompetenzen sowie Sozial- und Selbstkompetenzen werden in der Grundausbildung gezielt gefördert und zeichnen die Berufsleute entsprechend aus.

Gestützt auf die breite keramische Grundausbildung ist mit einer kurzen Einarbeitungszeit der Wechsel in einen anderen Schwerpunktbereich oder in die industrielle Fertigung anderer Branchen möglich, was Industriekeramikerinnen und Industriekeramikern EFZ künftig in der Arbeitswelt neue, attraktive Tätigkeitsfelder öffnet.

Detaillierte Informationen zur neuen Grundausbildung vermittelt die Berufsbildbrochure in deutscher und französischer Sprache oder www.domoterra.ch (ab 1.1.2011).

Kontakt:

Verband Schweizerische Ziegelindustrie VSZ
Fachstelle Berufsbildung - Verena Schmid
Elfenstrasse 19, 3000 Bern 6
031 356 57 57

Beilage zum Presstext:

Verzeichnis der Ausbildungsbetriebe Industriekeramikerin/Industriekeramiker EFZ